



Im **Fachbereich 1: Bildungswissenschaften** am **Campus Koblenz** ist am **Institut für Pädagogik, Abteilung Pädagogik** im Rahmen der 2. Förderphase des Bund-Länder-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre zum 01.04.2017

eine Professur (W2) für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Migration und Heterogenität

zu besetzen. Die Professur ist ein Baustein in der Strategie der Universität, die Qualität der Lehre kontinuierlich zu sichern und zu entwickeln.

Aufgabenschwerpunkte:

Von den Bewerber/innen wird erwartet, das Fach Pädagogik unter besonderer Berücksichtigung der o.g. Schwerpunkte in Lehre und Forschung zu vertreten. Inhaltliche Akzente sind dabei in einem oder mehreren der folgenden Bereiche erwünscht:

- Theorie und Empirie zu Migration und Heterogenität in pädagogischen Kontexten,
- bildungspolitische und institutionelle Strategien im Kontext von Migration und Globalisierung,
- außerschulische und schulische pädagogische Arbeitsfelder im Zusammenhang mit freiwilliger wie erzwungener Migration sowie mit Heterogenität,
- pädagogische Handlungsformen im Kontext von Migration und Heterogenität.

In der Lehre ist die Professur primär an den Studiengängen B.A. Pädagogik und M.A. Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Forschung und Entwicklung in Organisationen beteiligt.

Einstellungsvoraussetzungen:

Es gelten die Einstellungsvoraussetzungen des Hochschulgesetzes (HochSchG) des Landes Rheinland-Pfalz. Vorausgesetzt werden ein erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Universität oder vergleichbaren Hochschule, (ausgenommen mit einem Bachelorgrad) oder ein Masterabschluss, eine qualifizierte Promotion in Pädagogik, pädagogische Eignung sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen (§ 49 Abs. 2 HochSchG).

Das Land Rheinland-Pfalz und die Universität Koblenz-Landau vertreten ein Konzept der intensiven Betreuung der Studierenden und erwarten deshalb eine hohe Präsenz der Lehrenden an der Universität. Zudem wird eine engagierte Mitwirkung an den verschiedenen Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung erwartet.

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Bewerberinnen/Bewerber senden ihre Unterlagen (Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang, Zeugnisse, Liste der Veröffentlichungen, Liste der Lehrveranstaltungen, Projekte etc.) bitte **bis zum 11.11.2016** unter Angabe der **Kennziffer 103/2016** an den **Präsidenten der Universität Koblenz-Landau, Präsidialamt, Rhabanusstr. 3, 55118 Mainz**.